

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Helfende Zeitung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Inzügen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 282

Dienstag, am 4. Dezember 1928

94. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Eine starke Rauchwolke über dem Hause Kirchplatz 130, Inhaberin Marie verw. Wende, ließ heute vormittag gegen 9 Uhr auf den Ausbruch eines Schadenfeuers im Dachraum schließen. Hausbewohner, hilfsbereite Nachbarn und einige Feuerwehrleute eilten nach oben und fanden den Boden völlig verqualmt. In einer Dachkammer hatten Kleidungsstücke Feuer gefangen und weitere Gegenstände in Brand gesetzt. Mit Einsatz von zwei Minimar-Apparaten (dem der Polizeiwache und der Firma Carl Marschner) wurde das Feuer rasch erstickt, ehe es größeren Umfang annahm. Der Inhaber jener Kammer, in der der Brand ausbrach, war vorher mit brennender Lampe dort gewesen. Wahrscheinlich sind dabei Kleidungsstücke in Brand geraten. Der entstandene Schaden ist unbedeutend.

Dippoldiswalde. Einen eigenartigen Unfall erlitt am Sonnabend der Hausknecht Heinrich, hier. Beim Wenden eines geschlachteten Schweines im Brühtröge riß die Kette, S. fürzte nach rückwärts an ein in der Nähe stehendes Pökelfaß und brach sich eine Rippe an. Er mußte dem hiesigen Stadtkrankenhaus zugeführt werden.

Der Bund der Kinderreichen, Kreis Dresden, hielt am 2. Dezember 1928 vormittags 9 Uhr im „Goldenen Stern“, Dippoldiswalde, eine gutbesuchte Tagung ab. Als Gäste waren Stadtrat Schwind und Obersekretär Heine als Vertreter der Stadt bezw. des städtischen Wohlfahrtsamts und die Bezirkspflegerin Fräulein Günther als Vertreterin des Wohlfahrts- und Jugendamts der Amtshauptmannschaft zugegen. Nach der Begrüßung der Erschienenen erstattete der Kreisleiter, P. Klepzig, Dresden, Bericht über seine und des Kreisvorstandes Tätigkeit. Hierauf begrüßte Gehmlich, Dippoldiswalde, die Versammlung namens des Bezirke und der Ortsgruppe Dippoldiswalde. Nunmehr kam eine Reihe von Anträgen zur Beratung. Sie betrafen: Die Erhöhung der Mietzinssteuerfreigrenze und die Anrechnung des Verdienstes der den Haushalt teilenden erwachsenen Kinder mit 1/20, die Abhaltung der nächsten Tagung in Bad Schandau, die Erstellung von Reichsheimstätten für kinderreiche Familien und den Zusammenschluß der siedlungslustigen Familien im Lande, ferner die Selbsthilfsfähigkeit der Ortsgruppen, die Abschaffung der Doppelverdiener zur Verminderung des Erwerbslosenheeres, die reflektive Verwendung der Mittel aus der Mietzinssteuer zum Wohnungsbau. Nach der Beschlusfassung über die Anträge nahm Stadtrat Schwind das Wort und dankte, zugleich namens der anderen Gäste, für die Einladung zur Tagung und für die erhaltenen Anregungen. Er freute sich besonders über die Sachlichkeit, mit der alle Fragen behandelt wurden und sogte Unterstützung der Bestrebungen des Bundes zu. Nach Feststellung der im Kreise vorhandenen Bezirke empfiehlt die Bezirkspflegerin Fräulein Günther, daß die Ortsgruppen Mitgliederverzeichnisse an die zuständigen Wohlfahrtsämter einreichen und Besuche der Mitglieder mit Bemerkungen des Ortsgruppenleiters versehen sollen. Kreisassessor Richter erstattet einen kurzen Rapport und schlägt vor, jährlich zwei Kreisversammlungen abzuhalten. 16.30 Uhr schloß der Kreisleiter die Versammlung, an der auch der Vorsitzende des Landesverbandes, Oberlehrer Mehnert, Dresden, teilnahm.

Am 6. Dezember wird in Tharandt an Stelle des Handamts ein Fernsprech-Selbstanschlußamt in Betrieb genommen, das jederzeit durch das Fernamt in Dresden zu erreichen ist. Vom gleichen Tage an vermittelt den Ferngesprächs- und Telegrammverkehr für das Selbstanschlußamt Höckendorf (Bez. Dresden) das Vermittlungsamt Dippoldiswalde mit ununterbrochenem Dienst.

In Leppersdorf bei Radeberg war die 38-jährige Gutsbesitzerin Frau Heller in der Scheune beim Ausdreschen von Getreide mit beschäftigt. Dabei wurde ihr Kopfstich von einer Welle erfaßt und augenblicklich ihr Hals so fest zugeschnürt, daß der Tod der Frau auf der Stelle eintrat. Ein sechsjähriges Mädchen hatte das Unglück gesehen und laut gerufen, doch war es schon zu spät, als Gutsbesitzer Heller und andere Leute herbeigehten kamen.

Das Verständnis für die Religion in Vertikalen wächst. Man erkennt, was die Welt der religiösen Worte für das seelische Leben bedeutet, und wie manche „Nervenkrankheit“ und Seelenzerstörung zufließt wurzelt in der Entfremdung von Gott. So schreibt der Berliner Nervenarzt Dr. March: „Auch der Schrei nach Gott ist tief biologisch verwurzelt. Nur daß er nicht seine Bedeutung erschöpft in der Erhaltung des körpergebundenen Lebens, sondern das wahre und unvergängliche Leben zum Ziel hat. Der Schrei nach Gott ist der Urtrieb der Menschheit, elementar in seiner Befriedigung, darum wird er nicht ohne tiefgreifenden Schaden unterdrückt. Von hier aus sehe ich tiefe

ursächliche Zusammenhänge zwischen dem vielgerühmten Zeitalter der Aufklärung und dem Ueberhandnehmen von Nerven-, also seelisch bedingten Erkrankungen. Wie durch Verdrängung sexueller Triebregungen schwere Lebensstörungen entstehen, so müssen die elementarsten gottgerichteten Triebenergien, wenn verweigert durch überspannten Intellekt, zu noch tieferer innerer Entzweiung des Menschen führen. Gottesbewußtsein ist unlösbar verbunden mit Verantwortungsbewußtsein und Unsterblichkeitserwartung.

Im Einvernehmen mit dem Sächsischen Verkehrsverband hält der Verkehrsverband des Dresdner Verkehrsvereins seine üblichen Herbst-Verkehrstagungen, die der Behandlung der Verkehrsfragen aller Art für das gesamte Verkehrsgebiet gewidmet sind, dessen natürlicher Mittelpunkt Dresden ist, am 10., 12. und 13. Dezember nachm. von 1/3 Uhr an in Dresden, Cassstraße Kneißl. ab. Die Tagung am 10. Dezember (Montag) ist für die Sächsische Schweiz einchl. Gottleubatal, sowie das Elbtal zwischen Dresden und Pirna und die Orte zwischen Lohmen und Neustadt i. Sa. bestimmt. Am 12. Dezember (Mittwoch) wird das Osterzgebirge vom Seidewitz- und Mäglistal an bis zur Eisenbahnlinie Dresden-Freiberg behandelt und die Tagung am 13. Dezember (Donnerstag) ist für die gesamte übrige Umgebung Dresdens (Gegend von Wilsdruff, Rössen, Reichen, Elbtal unterhalb Dresdens, Großenhain, Radeberg, Königsbrunn, Radeberg, Pulsnitz, Kamenz, Bischofswerda) vorgesehen.

Schmiedeberg. Am ersten Advent, abends 8 Uhr, fand im Saale von Marschners Gasthof, leider unter schwächerer Beteiligung als sonst, die diesjährige Kirchengemeindeversammlung statt. Nach herzlichen Begrüßungsworten gab Ortspfarrer Müller einen Bericht über die inneren und äußeren Arbeiten der Kirchengemeinde im vergangenen Jahre. — Was wir bauen, es diene der Zukunft unserer Kirche. — Erstrebte wird die Errichtung einer kirchlichen Kriegergalerie, angeregt von der Denkmalspflege Sachsens die Erneuerung des Kirchen-Innern, hauptsächlich dessen Ausmalung im Sinne des Erbauers, George Währ. Beides scheiterte bis jetzt noch an der Geldfrage. Beschlossen wurde die Bepflanzung der Friedhofsweg mit verschiedenen Laubbäumen. Gesang und Musik haben eine wachsende Bedeutung für die Zukunft. Dank der Nüchternhaltung des kirchlichen Beamten leisten sie eine wertvolle Arbeit für unsere Gottesdienste. 21 Kirchenmusikanten haben unter Leitung des Kantors stattgefunden. Eine Lebensnotwendigkeit sind die Bibelstunden, die besonders von Frauen sehr zahlreich besucht waren. Nach der Konfirmandenunterricht verdient eine wesentliche Beachtung. Nach außen hin leistete das Kirchengemeindeblatt schätzbare Dienste. Dank allen denen, die es freiwillig in die Häuser tragen. Eine kleine, erst ins Leben gerufene Wächerei will ein Gruß an Kranke und Einsame sein. Nach kurzer Pause folgte den Ausführungen eine rege Aussprache. Behandelt wurden Kirchenfeuerfragen. Betreffs der geplanten Kriegergalerie wurde der Wunsch ausgesprochen, diese nicht im Innern der Kirche, sondern außerhalb derselben zu errichten. Der vorgerückten Zeit wegen mußte der angekündigte Vortrag über Luther auf eine noch zu bestimmende Zeit verschoben werden.

Ruppendorf. Am Sonnabend abend feierte der hiesige Turnverein (D.L.) das Fest seines 3-jährigen Bestehens. Trotz der Ungunst der Witterung hatten sich liebe Gäste aus den Turnvereinen zu Beerwalde und Höckendorf eingefunden. Der Vorsteher des Vereins, Oberlehrer Burgardt, hieß alle Erschienenen willkommen und zeigte in seiner Ansprache an Aussprachen Turnvater Jahn's, was es heißt, einem deutschen Turnverein anzugehören, was es heißt, ein deutscher Turner zu sein. Der Festball wurde angenehm unterbrochen durch turnerische Vorführungen der Jungturner und einer Riege am Hochreck, die unter Leitung des Turnwarts Kurt Schmidt vorzügliches boten, ferner durch Reulübungen der Turnerinnen unter Leitung des Damenturnwarts Artur Zimmermann, die außerordentlich gefielen und reichen Beifall fanden. Die Turnerinnen trugen zum ersten Male einheitliche schwarze Turnkleidung, die allseitig Wohlgefallen fand. Das ganze Fest nahm einen äußerst gemüthlichen, schönen Verlauf und war sehr gut besucht.

Grillenburger. 3. Dezember. Beim Ausweichen verunglückte hier gestern vormittag in der Nähe der Schmiede ein Zwickauer Kraftwagen. Der Wagen fiel in den Graben und wurde vollkommen zertrümmert. Eine junge Dame erlitt im Gesicht leichte Verletzungen.

Freital. 3. 13. Am Freitag abend fuhr auf der Poststraße ein Personenkraftwagen in einen von einem Lastkraftwagen etwa 2 1/2 Meter vorstehenden, nicht kenntlich gemachten Eisen-T-Träger. Der Personenwagen wurde schwer beschädigt,

der Führer des Wagens und zwei mitfahrende Frauen erlitten mehrfache Verletzungen.

Dresden. 3. Dezember. Der Oberregierungs veterinär Dr. Zieschmann beim Landesgesundheitsamt ist vom Gesamtministerium vom 1. Oktober 1928 ab zum Landesveterinär und Ministerialrat im Wirtschaftsministerium ernannt worden.

Dresden. Wie berichtet, war am Bußtag in der Holbeinstraße durch Explosion eines Spiritusochers der Oberleutnant a. D. Kriegsmann schwer verunglückt. An den Verletzungen ist er am Freitag gestorben. Der auf so tragische Weise geendete Oberleutnant hatte nach Entlassung aus der Schule die Unteroffiziersschulen in Struppen und Marienberg besucht, war dann beim früheren Leibgrenadierregiment als Unteroffiziersaspirant eingetreten, rückte bis zum Stabsfeldwebel auf und war auch einige Jahre als Instrukteur nach Südwestafrika abkommandiert. Am Weltkriege nahm er von Anfang an teil, wurde erst Feldwebelleutnant, dann zum Leutnant und Oberleutnant befördert. Einmal erheblich verwundet und später auch vereschüttet, kam Oberleutnant a. D. Kriegsmann, der von der Pike auf gedient, immer mit dem Leben davon, um jetzt auf so entsetzliche Weise den Tod zu finden. — Wie die Magdeburgerische Zeitung erfährt, wird Nachfolger des Kommandeurs der 4. Division, des Generalleutnants Wöllwarth, der derzeitige Infanterieführer 5, Generalleutnant Edwin v. Stillingen.

Pirna. Aus Unachtsamkeit war in einem Hause der Schiffstorf-Vorstadt von einem Arbeiter der Gasbahn geöffnet worden. Bald wurde den im Zimmer anwesenden Kindern unwohl, doch gelang es der größeren Tochter, noch die Mutter herbeizuholen, so daß das Schlimmste abgewendet werden konnte.

Pirna-Copitz. Sonnabend Nacht in der 4. Stunde bemerkte der Wächter auf seinem Rundgange im Kesselhaus des Eisenwerkes Feuer. Die Feuerwehr war baldigst am Brandort. Das Feuer griff durch das im Kesselhaus lagernde Heizmaterial schnell um sich. Der Dachstuhl des Kesselhauses ist niedergebrannt. Zum Glück stand der Dampfessel nicht unter hohem Druck, so daß die befürchtete Explosion unterblieb. Immerhin ist der entstandene Schaden bedeutend, und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Betrieb vorläufig stillgelegt werden muß. Hinsichtlich der Brandursache läßt sich augenblicklich noch nichts Bestimmtes sagen.

Ottendorf bei Neustadt. Am Sonnabend nachmittag fuhr ein hiesiger älterer Einwohner mit seinem Fahrrad direkt in das Verkehrsauto der Kraftwagenlinie Neustadt-Bischofswerda, so daß er bewußlos mit schwerer Gehirnerschütterung vom Pflaster getragen werden mußte. Die Schuld soll ihn selbst treffen.

Leipzig. Ein 26 Jahre alter Arbeiter sprang am Sonntag abend in der „Herberge zur Heimat“ im Läubchenweg durch ein im 3. Stock gelegenes Fenster in den Hof. Ein herbeigerufener Sanitätshelfer fand den Mann stehend vor. Der Mann konnte keinerlei Angaben machen, weshalb er sich aus dem Fenster gestürzt hatte. Es wird daher angenommen, daß er den Sprung im Fieberwahn ausgeführt hat. Er wurde dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt; vermutlich hat der Mann eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen.

Ottendorf bei Wittweida. Der 81 Jahre alte Sattlermeister Moritz Seidler wollte trotz Abtrains seiner Angehörigen nach alter Gewohnheit am Freitag früh 3 Uhr mit seinem Handwagen nach Chemnitz fahren, um Zutaten zum Aufpolstern einzukaufen. Als Seidler gegen Abend noch nicht zurück war, wurden Nachforschungen angestellt. In einem unweit seiner Wohnung gelegenen Garten fand man Seidler tot auf. Es scheint, daß Seidler in der Dunkelheit den Weg verfehlt hat, abgestürzt ist und einen Herzschlag erlitten hat.

Löbau. 3. Dezember. Das Auto eines Bauhner Fleischermeisters überfuhr gestern gegen 11 Uhr in Hochkirch bei Löbau im Schneegestöber zwei aus der Kirche kommende alte Frauen und verletzte sie schwer. Eine der Verunglückten, die etwa 20 Meter weit mitgeschleift worden war, starb kurz nach dem Unfall. Die andere wurde mit sehr schweren Verletzungen ins Bauhner Krankenhaus eingeliefert. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Wetter für morgen:

Teilweise aufklarendes, teils neblig getrübbes, ruhiges Wetter; Nachtfrost örtlich bis zur Ebene herab. Tagsüber Temperaturen über Null. Oberes Erzgebirge einige Grade Nachtfrost und auch tagsüber vorwiegend Frost. (Später in höheren Gebirgslagen zufolge Temperatur-Umkehr mit der Höhe Wärmegrade möglich.) Gebirge schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen.

Nachdruck verboten!